

Das Jahr 2020 war schwierig. Wir mussten im Sommer noch von einem Abgang in dieser Höhe ausgehen. Die Beitrags-einnahmen, die ursprünglich mit einem Plus von 4,2 Prozent gegenüber 2019 festgelegt waren, waren ja bei Weitem nicht erzielbar. Was nicht vorhersehbar war, ist die Tatsache, dass die Menschen bedingt durch Lockdowns und Ansteckungsrisiko weniger zum Arzt gegangen sind, weshalb auch weniger Krankengeld ausgezahlt werden musste. Kuren, Therapien und Vorsorgeuntersuchungen wurden nicht so stark in Anspruch genommen wie in normalen Jahren. Es gab hier zum Teil quasi eine Stagnation. Deshalb rechnen wir jetzt mit einem Abgang von unter 100 Millionen Euro, den die ÖGK aus Rücklagen stemmt.

#### Wie sieht es für 2021 aus?

Wir gehen davon aus, dass die Menschen Therapien, Kuren und dergleichen nachholen werden. Es ist ein Abgang von 170 Millionen Euro prognostiziert. Und auch für die Folgejahre bietet sich kein rosigeres Bild.

#### Wie könnte die ÖGK hier aus Ihrer

Andreas Huss:  
„Kein rosiges  
Bild“

WEICHSSELBRAUN, APA

#### Sicht gegensteuern?

Es wird in den nächsten Jahren vor allem darum gehen, einen Risikostrukturausgleich zwischen ÖGK und Beamtenversicherung zu schaffen. Die BVA-EB hat weder mit Insolvenzen und Kündigungen noch mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Kommt ein Teil der Mehreinnahmen der Beamtenversicherung in Höhe von 200 Millionen Euro regelmäßig zur ÖGK, könnten die Leistungen für die Berufsgruppen harmonisiert werden.



#### FÜR STEIRISCHE BETRIEBE BIS 12. MÄRZ MÖGLICH

## Jetzt für den Trigos bewerben

Nachhaltigkeitspreis: Vier Kategorien stehen zur Auswahl.

Mehr als 2400 österreichische Unternehmen haben sich in den vergangenen 17 Jahren beworben, davon allein gut 400 aus der Steiermark: Auch heuer wird der renommierteste Nachhaltigkeitspreis des Landes verliehen – und die Bewerbungsphase

läuft bereits auf Hochtouren. Bis 12. März sind Einreichungen in vier Kategorien möglich: „Vorbildliche Projekte“, „Regionale Wertschaffung“, „Social Innovation & Future Challenges“ sowie „Klimaschutz“. Ein Sonderpreis für den „CSR-Newcomer des

Jahres“, der an ein ersteinreichendes Unternehmen vergeben wird, wird ebenfalls verliehen. Die Jury legt bei ihrer Bewertung den Fokus auf Innovationskraft, Wirkung und Zukunftsfähigkeit der jeweiligen Initiativen und Projekte, aber auch das Kerngeschäft muss deutlich nachhaltig ausgerichtet sein. Details zu Kategorien und Bewerbungen gibt's unter: [www.trigos.at](http://www.trigos.at)



Grazer Servicecenter: Martin Reischl, Günther Michael Müller PIDAS (3)

#### AUCH IT-SUPPORT AM STANDORT GRAZ WÄCHST

## IT-Dienstleister Pidas wächst und sucht neue Mitarbeiter

Rund 40 neue Beschäftigte werden derzeit eingestellt.

Die Nachfrage wächst rasant, zudem werden neue Mitarbeiter gesucht – entgegen den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in zahlreichen Branchen verzeichnet der IT-Dienstleister Pidas derzeit ein kräftiges Wachstum. „In Zeiten von Homeoffice und schnell fortschreitender Digitalisierung steigt die Nachfrage nach professionellen und effizienten IT-Dienstleistern deutlich an“, wird seitens des Unternehmens betont. Davon profitiert auch der Standort in Graz, wo ein sogenanntes „Core“ (Center of Remote Excellence) betrieben wird. Dort operiert ein länderübergreifender IT-Service-Desk, an dem erfahrene, kundenorientierte und qualifizierte IT-Spezialisten tätig sind. Core ist an sieben Tagen 24 Stunden lang erreichbar,

und dies laut Firmenangaben aktuell in acht Sprachen. Aktuell werden von Graz und Wien aus mehr als 50 Kundenmandate im Dach-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) mit gut 100.000 Endbenutzern aus allen Branchen in der ganzen Welt betreut, Tendenz steigend. Kommuniziert werde über die Kanäle Telefon, E-Mail, Chat, Webportal und Social Media.

Insgesamt soll der Mitarbeiterstand in diesem Bereich um 40 Personen – das sind zehn Prozent – steigen, wie Martin Reischl, Leiter von Core, betont. Auch Günther Michael Müller, Senior Business Development Manager bei Pidas, zeigt sich erfreut, dass damit auch der Grazer Standort weiter wächst.



Bewerbungsphase für den Trigos 2021 läuft auf Hochtouren

TRIGOS/GETTY